

Brunnen vor dem Café im Hirsch! Liebe Freunde des schönen Stadtbildes Tübingen,

unser neuer Nachbar ist heute eingezogen! Sagte mein Kollege vom **Café im Hirsch** gestern fröhlich!

Wie schon einmal berichtet, habe ich im Frühjahr 2024 beim Arbeiten - ich bin Mitarbeiterin im Café im Hirsch - zusehen können, wie Schülergruppen, Touristen, Familien und vor allen Dingen viele Kinder in den stillgelegten **Brunnen vor dem Café** voller Erwartung hineinsehen und leider darin nur Müll entdecken. Dies gehört nun der Vergangenheit an. Ein bunter fröhlicher **Froschkönig** befindet sich nun im Brunnen und begeistert. Einige positive Stimmen und fröhliches Lachen konnten wir schon vernehmen. Der Müll wurde komplett abgesaugt. Das Ganze wird nun zusätzlich durch eine Plexiglasscheibe geschützt.

Die Idee entstand als Schüler mich zum Brunnen befragten. Er ist in verschiedenen Rätseln und Quizfragen Inhalt.

Hier einige Antworten und Geschichtliches zum Brunnen: :

- Tiefe des Brunnens 7 m
- Breite 1,25 m

14.Jhd.

Wird der Brunnen erstmals geschichtlich erwähnt, und zwar als der **"Derrerinnenhusbrunnen"**

Gemeint war der Brunnen vor dem Wirtshaus, das die Familie Derrer damals bewirtschaftete. Hier wird die Wirtin besonders erwähnt. Es war ein sogenannter Schöpf- oder Pumpbrunnen. Es gab insgesamt ca. 16 Brunnen. Diese waren für die "Besseren". Im Gegensatz dazu gab es nur einen Brunnen im Gebiet der Unterstadt für die ärmeren Bewohner. Zwischen dem Kürschner und der Ammer befand sich ein Barfußgarten. Hierfür wurde ebenfalls Wasser aus diesem Brunnen geschöpft.

1779

Wurde der Brunnen wegen Platzmangel für Fuhrwerke vom damaligen Hirschwirt abgebrochen und mit Quadersteinen zugemauert. Schon damals gab es wohl Parkplatzprobleme - jetzt war genug Platz für den Fuhrpark.

1974

Soll es beim Hirsch Sprudeln und Plätschern

Der Brunnen wurde wieder freigelegt. Der damalige Bürgermeister wollte hier ein spannendes Wasserspiel für die feine Gesellschaft. Dieser Umbau sollte im Rahmen der Sanierung des Lammblocks stattfinden. Wegen der hohen Kosten wurde diese Idee dann vom Gemeinderat verworfen.

Mai 1949

In der Gaststätte Neckarmüller hängt eine Federzeichnung, koloriert von R. Sindlinger

heute ist der Brunnen stillgelegt (alle Informationen: Stadtarchiv Tübingen)

So und nun noch zum Frosch:

Verschiedene solche bunten Figuren wie Hühner und Frösche gibt es als Spardosen, Schmuckkästchen oder Eierbecher, im Schmuckladen **Kinitro** neben dem Café im Hirsch. Vielen Dank für die schöne Umsetzung der Idee **bunter Froschkönig**.

Dankeschön an Alle, die die Idee mit Tatkraft und Spenden unterstützt haben! Petra Wenzel